

Wo der Stein kein Wasser aufsaugt

Kita Weißer Stein zum vierten Mal als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert

VON FLORIAN LERCHBACHER

STADTALLENDORF. „Ein bisschen schmutzig ist das Wasser schon noch, aber schaut mal genau hin: Stöcke und Blätter hängen dort oben, und Sand haben wir auch herausgefildert“, erklärt Beate Giese, die gerade mit Malik, Jana und Fabio spielerisch geforscht hat: Die Kinder aus der Kita Weißer Stein Stadtallendorf ließen gemeinsam mit ihrer Erzieherin eine Ladung absichtlich verschmutztes Wasser durch zwei perforierte Becher voller Kies und Sand sowie einen Kaffeefilter laufen. Versuche dieser Art gehören in der Einrichtung zum festen Programm. Aus diesem Grund überreichte Melanie Schmidt vom Mathematikum in Gießen zum vierten Mal die Plakette mit der Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“.

Beate Giese und Manuela Widlinski kümmern sich in der Kita Weißer Stein in Stadtallendorf hauptsächlich um das



Melanie Schmidt (im Hintergrund) schaut zu, wie Malik (von links), Jana und Fabio gemeinsam mit Erzieherin Beate Giese Filtertechniken erforschen.

FOTO: FLORIAN LERCHBACHER

Projekt, doch oftmals bekommen die beiden Erzieherinnen beim Anleiten der Versuche auch Unterstützung von den

älteren Kindern, die die jüngeren an der Hand nehmen und ihnen bereits gemachte Experimente zeigen. In den

vergangenen anderthalb Jahren sei das aber gar nicht so einfach gewesen, erklären die beiden Frauen: Zunächst habe

die „Forschungsarbeit“ aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen ruhen müssen. Dann nahmen sie mit Unterstützung einer Kollegin in den drei Gruppen so langsam das Experimentieren wieder auf – und jetzt kann schon wieder geforscht werden, was das Zeug hält.

Die Kinder genießen es nicht nur, Dinge auszuprobieren, betonen die beiden Erzieherinnen, sie erweitern vor allem auch ihren Wortschatz um alles andere als alltägliche Begriffe: von Pipette über Filterpapier bis hin zu Super-Absorber-Kristalle. Letztere seien in Windeln enthalten, sagt Widlinski und erklärt: Dieser Begriff sei aufgetaucht, als die Kinder erforschen wollten, womit sich Flüssigkeiten aufsaugen lassen. Das Forschungsergebnis: Die Super-Absorber-Kristalle sind in Windeln enthalten und können weitaus mehr Flüssigkeit aufnehmen als Watte – oder Steine.